wirtschaftsschule
thun

Kaufleute BM 1 Wirtschaft

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Kaufleute BM 1 Typ Wirtschaft

Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen

«Zwei Fliegen auf einen Schlag»

Die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft ist eine attraktive Alternative zum Gymnasium, denn Berufsmaturand:innen absolvieren **zwei Ausbildungen gleichzeitig in einer.** Mit dem Erwerb der Berufsmaturität Typ Wirtschaft erhalten die Lernenden zwei Abschlüsse, zum einen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann und zum anderen das Berufsmaturitätszeugnis Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft.

Die attraktive Alternative zum Gymnasium

- **Nach der obligatorischen Schulzeit eine neue Welt entdecken und erleben** – Schule und Lehrbetrieb, reale Kombination von Theorie und Praxis

- **Hohe Bildungsziele anstreben**
  + Internationale Sprachdiplome (DELF B2 und FCE)
  + Integrierte Sprachaufenthalte
  + Projektorientiertes Lehren und Lernen (IDAF, IDPA)
  + Integrativer handlungskompetenzorientierter Unterricht

- **Fächervielfalt der Ausbildung** – Mathematik, Deutsch (inkl. Literatur), Fremdsprachen (Niveau B2), Wirtschaftsfächer, Geschichte und Politik sowie Technik und Umwelt, zusätzlich Unterricht Handlungskompetenzbereich E (Technologien) und Sport

- **Vertiefte kaufmännische Bildung,** insbesondere in Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht

- **Fächerübergreifender Unterricht und projektorientiertes Lehren und Lernen**
  IDAF (interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche)
  IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit, Abschlussarbeit)

- **Topmoderne Informatik- und Bürokommunikationsausbildung**

- **BYOD (Bring your own device) -** seit dem Schuljahr 2021/2022 werden die BM 1-Lernenden der Wirtschaftsschule Thun digital unterrichtet.

- Nach der **abgeschlossenen kaufmännischen Berufslehre mit Berufsmaturität prüfungsfreier Zugang zum Studium an einer Fachhochschule** (bspw. Berner Fachhochschule Wirtschaft) oder **zur Passerelle** (= einjähriger Lehrgang nach der Berufsmaturität für den Zugang an die Universität)

Ziele der Berufsmaturität 1 Typ Wirtschaft

Die Berufsmaturität Typ Wirtschaft ist eine wesentliche Erweiterung der kaufmännischen Grundbildung. Sie ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zu einer Fachhochschule (bspw. Berner Fachhochschule Wirtschaft) oder zur Passerelle (Lehrgang von der Berufsmaturität zur gymnasialen Matur). Das Bestehen der Passerellen-Abschlussprüfung ermöglicht den Zugang zur Universität. Die Berufsmaturität Typ Wirtschaft schafft aber auch gute Voraussetzungen für den Besuch von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen vorbereiten oder für den Zugang zur Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW), die auch an der Wirtschaftsschule Thun angeboten wird.

Anforderungsprofil an Lernende Kaufleute mit integrierter Berufsmaturität

Um die hohen Bildungsziele der Berufsmaturitätsausbildung zu erreichen, erwarten wir von unseren Lernenden

- eine allgemein grosse Leistungsfähigkeit und einen ausserordentlichen Leistungswillen. Dazu gehören
  - Freude am Lernen
  - Eigenverantwortliches Lernen (selbstständiges Lernen)
  - Teamfähigkeit
  - Zuverlässigkeit
  - Ausdauer
  - Neugier

- ein vielfältiges Interesse an
  - Deutsch und an den Fremdsprachen Französisch und Englisch
  - Mathematik
  - wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen
  - geschichtlichen und politischen Fragen
  - naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

Aufnahmebedingungen

Prüfungsfreie Aufnahme

Prüfungsfrei in eine BM 1 aufgenommen wird, wer

a im deutschsprachigen Kantonsteil definitiv in einen gymnasialen oder einen FMS-Bildungsgang aufgenommen worden ist,

b im deutschsprachigen Kantonsteil am Ende des ersten Semesters des dritten Schuljahrs der Sekundarstufe I bezüglich der fachlichen sowie der methodischen und personalen Kompetenz in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur-Mensch-Gesellschaft im Hinblick auf den Unterricht an einer BMS als geeignet beurteilt wird, wobei sich die Beurteilung sinngemäss nach den Bestimmungen für die Empfehlungen für den Besuch des gymnasialen Bildungsgangs gemäss Mittelschulgesetzgebung richtet,

b[1] …

c …

Im deutschsprachigen Kantonsteil beurteilt die zuständige Behörde der Volksschule die Eignung im Hinblick auf den Unterricht an einer BM 1 und entscheidet mit Verfügung über die Aufnahme.
(Direktionsverordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung – BerDV Art. 35)

Aufnahme mit Prüfung

Schüler:innen, *die die erwähnten Kriterien nicht erfüllen*, absolvieren die Aufnahmeprüfung.

Prüfungsübersicht

Fach	Art der Prüfung	Prüfungsdauer	Gewichtung
Deutsch	schriftlich	75 Minuten	einfach
Französisch	schriftlich mündlich	45 Minuten 5 Minuten	einfach
Englisch	schriftlich mündlich	45 Minuten keine Prüfung	einfach
Mathematik	schriftlich	75 Minuten	zweifach

Bestehensnorm

Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt aller gewichteten Fachnoten mindestens 4.0 beträgt.

Prüfungstermin

Die Aufnahmeprüfung findet jeweils am Samstag der Kalenderwoche 10 (März) statt, die mündliche Französischprüfung kann bereits in den KW 8 und KW 9 stattfinden, an der WST findet sie gewöhnlich am Samstagnachmittag der KW 10, nach persönlichem Aufgebot, statt.

Kandidat:innen werden mit der Prüfungseinladung über die Örtlichkeit der Prüfungen informiert.

Ausbildung

Während der drei Jahre Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann mit integrierter BM Typ Wirtschaft besuchen die Lernenden die Schule an zwei Tagen und gehen drei Tage im Betrieb arbeiten. Die überbetrieblichen Kurse (üK) überschneiden sich nicht mit dem Schulunterricht. Die üK werden von den Organisationen der Arbeitswelt (Branchen) organisiert und durchgeführt.

Fächer (Anzahl Lektionen pro Woche) Alle Angaben unter Vorbehalt von Anpassungen

Semester	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
Grundlagenfächer	Anzahl Lektionen pro Woche					
Deutsch (DE)	2	2	2	2	2	2
Französisch (FR)	2	2	2	2	2	2
Englisch (EN)	2	2	2	2	2	2
Mathematik (MA)	3	3	3	3	—	—
Schwerpunktfächer						
Finanz- und Rechnungswesen (FuRW)	2	2	2.5*	2.5*	3	3
Wirtschaft und Recht (WuR)	3	3	2	2	2.5*	2.5*
Ergänzungsfächer						
Geschichte und Politik (GP)	0	0	0	0	3	3
Technik und Umwelt (TuU)	0	0	0	0	3	3
Interdisziplinäres Arbeiten						
IDAF[1]				IDAF 1.1 (1) IDAF 1.2 (2)	IDAF 2.1 (3) IDAF 2.2 (4)	
Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)[2]					1	1
weitere Fächer[3]						
Handlungskompetenzbereich E - Technologien	2.5*	2.5*	2	2	0	0
Sport (SP)	2	2	2	2	0	0
Total	18	18	18	18	18	18

***1. Lj. HKB E:** im 1. Semester 3 Lektionen und im 2. Semester 2 Lektionen
2. Lj. FuRW: im 3. Semester 2 Lektionen und im 4. Semester 3 Lektionen
3. Lj. WuR: im 5. Semester 3 Lektionen und im 6. Semester 2 Lektionen

[1] zwei mal zwei Projekte IDAF (**i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche), IDAF gewichtet zu 50 % im Fachbereich «Interdisziplinäres Arbeiten», Durchführung im 5. und 6. Semester

[2] IDPA (**i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit) ist im Unterricht WuR integriert, gewichtet ebenfalls zu 50 % im Fachbereich «Interdisziplinäres Arbeiten», Durchführung im 5. und 6. Semester

[3] werden für die BM-Promotion nicht berücksichtigt, HKB E fliesst in den EFZ-Abschluss als Kauffrau/ Kaufmann EFZ ein und Sport wird in jedem Zeugnis ausgewiesen

Seit Schuljahr 23/24: Trainingseinheiten (Rollenspiele, Handeln in erfolgskritischen Situationen, Analyse von kleinen Fallbeschreibungen, praktischer Situationen etc.) bereiten auf die LAP EFZ vor, integriert im Unterricht

Promotionsbestimmung

Am Ende jedes Semesters wird ein Zeugnis ausgestellt. Die Promotion in das nächste Semester erfolgt, wenn

- die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt,
- die Differenz der ungenügenden Zeugnisnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert von 2.0 nicht übersteigt und
- nicht mehr als zwei Zeugnisnoten unter 4.0 erteilt wurden.

Für die Promotion zählen die BM-Promotionsfächer, d. h. die Zeugnisnoten HKB E (Technologien), Sport und IDAF-Noten sowie die IDPA-Note werden *nicht in die Promotion miteinbezogen*.

Wer diese Promotionsvoraussetzungen nicht erfüllt, wird *provisorisch* promoviert. Eine provisorische Promotion ist **nur einmal möglich**.

Berufsmaturitätsprüfung

Fach	Art der Prüfung
Deutsch	schriftliche und mündliche Prüfung
Französisch	Diplôme d'Etudes en Langue Française (DELF) B2
Englisch	Cambridge English: First (FCE) B2
Mathematik	schriftlich
Finanz- und Rechnungswesen	schriftlich
Wirtschaft und Recht	schriftlich
Geschichte und Politik	Erfahrungsnote[1], keine Abschlussprüfung
Technik und Umwelt	Erfahrungsnote[1], keine Abschlussprüfung
Interdisziplinäres Arbeiten	Erfahrungsnote[2], keine Abschlussprüfung

[1] Erfahrungsnote = Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten = Fachnote GP resp. Fachnote TuU im Berufsmaturitätszeugnis

[2] Erfahrungsnote = 50 % aus Durchschnitt der beiden Zeugnisnoten IDAF 1 und IDAF 2 sowie 50 % Note IDPA = Fachnote «Interdisziplinäres Arbeiten»

Die **Berufsmaturitätsprüfung** ist bestanden, wenn

- die Gesamtnote (= der Durchschnitt aller BM-Fachnoten) mindestens 4.0 beträgt,
- die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4.0 gesamthaft den Wert 2.0 nicht übersteigt und
- nicht mehr als zwei Fachnoten unter 4.0 erteilt wurden.

Der Durchschnitt *aller* Zeugnisnoten je BM-Fach bis zur Abschlussprüfung wird als Erfahrungsnote im *Berufsmaturitätszeugnis* miteingerechnet.

Lehrabschlussprüfung EFZ

Abschluss schulischer Teil

Handlungskompetenzbereiche	Art der Prüfung
Erfahrungsnote gesamt	Erfahrungsnote[1]
HKB A Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	dispensiert
HKB B Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	schriftlich (1 Fallarbeit)
HKB C Koordinieren von unternehmerischen Prozessen	schriftlich (5 Handlungssimulationen, eine auf Französisch)
HKB D Gestalten von Kunden– und Lieferantenbeziehungen	mündlich (1 Rollenspiel auf Französisch und 2 erfolgskritische Situationen, eine auf Deutsch und eine auf Französisch)
HKB E Einsetzen von Technologien in der digitalen Arbeitswelt	schriftlich (1 Fallarbeit)
Wahlpflichtfach 1 Englisch	keine Abschlussprüfung fürs EFZ
Sport	Zeugnisnoten

Abschluss betrieblicher Teil

Arbeiten	Art der Prüfung
6 Kompetenznachweise Lehrbetrieb und 2 Kompetenznachweise überbetrieblicher Kurs	Erfahrungsnote
Praktische Arbeit	mündlich (1 Fallarbeit)

[1] Erfahrungsnote gesamt mit Gewichtung = Erfahrungsnoten aus der betrieblichen Ausbildung (50 %) und aus den überbetrieblichen Kursen (50 %)

schulische Prüfungsnote EFZ gesamt = Durchschnitt aus den 4 Prüfungsnoten HKB B bis HKB E, Fallnote

betriebliche Prüfungsnote = Praktische Arbeit, Fallnote

Die schriftlichen Abschlussprüfungen HKB B, HKB C und HKB E werden in einer Prüfung in zwei Teilen durchgeführt:
Dauer 1. Teil: 120 Minuten
Dauer 2. Teil: 105 Minuten
Gesamtdauer (3x 75 Minuten) = 225 Minuten = 3 ¾ Stunden

Die Prüfung zum **Eidgenössische Fähigkeitszeugnis** ist bestanden, wenn

- die Bedingungen für die Erteilung des EFZ als Kauffrau/Kaufmann erfüllt sind.

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung EFZ ist somit bestanden, wenn:

a. der Qualifikationsbereich «praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird;
b. der Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird; und
c. die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

Gewichtung der Abschlussnoten im Notenausweis EFZ

- Praktische Arbeit (Fallnote*): 30 %
- Berufskenntnisse und Allgemeinbildung (Fallnote*): 30 %
- Erfahrungsnote (aus betrieblicher, schulischer und üK-Ausbildung): 40 %

*Fallnote = Die Note muss genügend sein, bei ungenügender Fallnote gilt die Abschlussprüfung als nicht bestanden.

Sprachaufenthalte

Um eine möglichst optimale Vorbereitung auf die Prüfungen der internationalen Sprachdiplome FCE und DELF B2 zu erreichen, absolvieren die Lernenden je einen zweiwöchigen Sprachaufenthalt in England und Frankreich. Die Teilnahme an den zweiwöchigen Sprachaufenthalten in England und Frankreich ist für die Lernenden BM 1 *freiwillig, aber von der WST unbedingt empfohlen*.

In den Herbstferien des 3. Lehrjahres finden intensive Vorbereitungen fürs FCE in Eastbourne, einer attraktiven Stadt in Südengland, statt. In den Frühlingsferien des 3. Lehrjahres geht's in den Süden Frankreichs. In Montpellier bereiten sich die Lernenden auf das DELF B2 vor. Beide Sprachaufenthalte werden in enger Zusammenarbeit mit internationalen Sprachschulen gestaltet. Während der Sprachaufenthalte wohnen unsere Lernenden bei Gastfamilien. Sie haben ein Einzel– oder Doppelzimmer und geniessen Halbpension.

Zum Schulprogramm gehören sowohl in England wie auch in Frankreich ein Rahmenprogramm und Ausflüge.

Steckbrief England

+ Herbstferien 3. Lehrjahr, zwei Wochen
+ Eastbourne, St. Giles
+ Reise mit dem Flugzeug
+ 28 Lektionen pro Woche
+ Einzel- oder Doppelzimmer bei Gastfamilie
+ Kosten 2025: ca. CHF 2'100.– (ohne Taschengeld und Ausflug London)
+ Sprachdiplom FCE, Preis 2025: CHF 410.– (plus «retake option» CHF 425.–)

Steckbrief Frankreich

+ Frühlingsferien 3. Lehrjahr, zwei Wochen
+ Montpellier, Eurocentres
+ Reise mit dem Car oder mit dem Zug
+ 25 Lektionen pro Woche
+ Einzel- oder Doppelzimmer bei Gastfamilie
+ Kosten 2025: ca. CHF 1'700.– (ohne Taschengeld und Ausflüge)
+ Sprachdiplom DELF B2, Preis 2025: CHF 380.–

Inwiefern konntest du von deiner Ausbildung an der WST profitieren? Hat dich die Ausbildung an der WST gut auf deinen nächsten Schritt vorbereitet?

Ausbildungskosten

Der Unterricht an öffentlichen Schulen ist für die Lernenden mit Lehrort im Kanton Bern unentgeltlich. Kosten zulasten der Lernenden entstehen hingegen für Lehrmittel, Unterrichtsmaterial (Materialgeld), Exkursionen, Theaterbesuche und die bereits erwähnten Kosten für die Sprachaufenthalte sowie die Prüfungsgebühren der internationalen Sprachdiplome.

Kosten Erweiterte Grundbildung mit integrierter Berufsmaturität BM 1

Lehrjahr	**Kosten für …**	**Kosten**
1. Lehrjahr	Lernmedien/Lehrmittel inkl. Materialgeld	ca. CHF 960.–
2. Lehrjahr	Materialgeld	CHF 100.–
3. Lehrjahr	Lernmedien/Lehrmittel inkl. Materialgeld	ca. CHF 330.–
	Prüfungsgebühr FCE (First)	CHF 410.–
	Prüfungsgebühr DELF B2	CHF 380.–
	Fremdsprachenaufenthalt England	ca. CHF 2100.–
	Fremdsprachenaufenthalt Frankreich	ca. CHF 1700.–
Total		**CHF 5980.–**

Zusatzangebote

3. Lehrjahr	Prüfungsgebühr ICT Advanced-User SIZ	CHF 440.–
Total		CHF 440.–
Gesamttotal (inklusive Zusatzangebot)		CHF 6370.–

Änderungen vorbehalten

Schulort / Anmeldeverfahren

Der Berufsmaturitätslehrgang wird für die Lernenden aus dem Einzugsgebiet des Berner Oberlands an der Wirtschaftsschule Thun angeboten. Die Anmeldung erfolgt durch die jeweilige Oberstufenschule respektive des jeweiligen Gymnasiums, wo auch die Formulare zu beziehen sind. Lernende anderer Schulen und Institutionen wenden sich bitte an das Sekretariat der Wirtschaftsschule Thun.

Anmeldeschluss ist jeweils der **15. Februar**. (für 2026: Montag, 16. Februar)

KONTAKT

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule & Berufsmaturität
Mönchstrasse 30 A
3600 Thun

T 033 225 26 27

wst@wst.ch
www.wst.ch

Haben Sie Fragen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Katinka Zeller
Konrektorin
katinka.zeller@wst.ch
T 033 225 26 24

wirtschaftsschule
thun

Kaufleute BM 1 Wirtschaft

Berufsfachschule
Berufsmaturität
Weiterbildung

Wirtschaftsschule Thun
Sekretariat Berufsfachschule und Berufsmaturität
Mönchstrasse 30A | 3600 Thun
Ebnit | 3780 Gstaad
T 033 225 26 27
wst@wst.ch | wst.ch

instagram.com/wirtschaftsschulethun
linkedin.com/school/wirtschaftsschulethun
tiktok.com/@wirtschaftsschulethun
facebook.com/WirtschaftsschuleThun